

5.2 Vom Spielen zum kindgerechten «Musical»

Das darstellende Spiel ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegungserziehung und ermöglicht ganzheitliches Erleben und Gestalten. Ausgehend von einigen Basisübungen folgen spezifische Vorschläge und schliesslich Anregungen zur Gestaltung einer Kindergartenversion des Musicals «Cats».

Wir schlüpfen in die Haut von Katzen und spielen ein Katzen-Theater.

Mit dem Körper sprechen: Über verschiedene Aufgabenstellungen erfahren die Kinder, wie sie mit ihrem Körper sprechen und sich ausdrücken können.

- Gangarten: vorwärts, rückwärts, seitwärts, durch hohen Schnee, über heisse Platten, auf Eis. Bei lautem Schlag stoppen. Galoppieren wie Pferde, schleichen wie ein Dieb, stampfen, kriechen. Allein gehen, mit Körperkontakt (an einer Stelle zusammengeleimt).
- Gegensätze: Gehen wie ein Riese/Zwerg, kleines Kind/alter Mann, Königin/Hexe, Soldat/Dieb, Roboter/Seiltänzerin.
- Geräusche: Gangarten mit passendem Geräusch untermalen lassen. Kinder begleiten ihre eigenen Bewegungen (Gegensätze wieder aufnehmen). Gruppe untermalt Bewegungen eines Kindes. Ein Kind/eine Gruppe bewegt sich nach Geräuschen.
- Bewegungsimprovisation nach Geräuschen: Zerreißen einer Zeitung, herabfallende Steine, herumgerückter Stuhl ... auf der Basis eines Metrums oder einer neutralen «sphärischen» Musik.
- Mit Stimmungen wie traurig/fröhlich, böse/lieb ...
- Geräusche erzeugen mit Materialien aus der Umgebung (Türen, Fenster, Stühle, Papierkorb, Papier, Holz).
- Geräusche mit unserem Körper hervorbringen (Finger: klopfen, schnippen; Füße: stampfen, schleifen; Lippen: schmatzen; Zunge: schnalzen).
- Mit der Stimme Laute erzeugen (laut - leise, hoch - tief, lieblich - grimmig, weinerlich - fröhlich, gurren, säuseln, brummen, röcheln ...).
- Stimmen erkennen und spielen lassen: Wenn Menschen so sprechen, rufen, singen (z.B. laut, eine erfundene Sprache), dann sind sie ...



⊙ Bewegungsvorschläge der Kinder unbedingt aufnehmen. Kinder immer wieder in beobachtende und ausführende Gruppen teilen.

⊙ Von deutlichen Gegensätzen zu feineren Nuancierungen.

⊙ Bewegungsimprovisation.



Wie bewegen sich Katzen? Bilder, Geschichten, eigene Erlebnisse erzählen und spielen lassen; Katze mitbringen oder Besuch in einer Familie mit Katzen. Beobachtungen werden im Spiel umgesetzt:

- Schleichen, zusammenrollen, strecken, Katzenbuckel, lauern vor dem Mausloch und blitzschnell nach etwas haschen. Reaktionsspiele.
- Spielpantomime: 2 Kinder stehen einander gegenüber. Ein Kind macht Katzenbewegungen (Pfoten schlecken, Ohren putzen, Milch trinken...), das andere macht nach. Reaktionsspiel: Bei der ersten nicht der Katze entsprechenden Bewegung (z.B. klatschen, Zähne putzen, Nase schnäuzen ...) flüchtet das vormachende Kind und das nachahmende versucht es einzufangen.

⊙ Auch andere Tiere und entsprechende Geräusche, Bewegungen und Gangarten nachahmen.

